

Protokoll MV glp BL

Datum	15. Mai 2012
Zeit	20.00 h – 22.00 h Kaserne Liestal
Vorsitz	Hector Herzig (hh)
Anwesende	Mitglieder
Gäste	keine
Entschuldigt	Jakob Rohrbach, Jean-Claude Fausel
Protokoll	Saskia Schenker

T **Protokoll** **WER**

1 Begrüssung : Der Präsident Hector Herzig begrüsst die Mitglieder im Namen des Vorstands und stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Die Traktandenliste wird von den Anwesenden genehmigt.

2 Protokoll vom 15. Februar 2012
 Der Präsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen.
 //: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Februar 2012 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten – Genehmigung
 Der Präsident stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Der Bericht deckt den Zeitraum von Mai bis Dezember 2011 ab, da Hector Herzig im Mai 2011 als Präsident gewählt wurde.
 //: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4 Jahresrechnung 2011 und Budget 2012 – Genehmigung
 Helene Wegmüller präsentiert in Vertretung von Jean-Claude Fausel die Jahresrechnung 2011 (Beilage). Daniel Altermatt ergänzt mit Informationen zu den Ausgaben für die Nationalratswahlen und die Landratswahlen aufgrund von Fragen der Mitglieder. Für die Nationalratswahlen wurde von der Kantonalpartei weniger Geld ausgegeben als für die Landratswahlen. Dies lag hauptsächlich daran, dass die NationalratskandidatInnen einen grossen Teil der Ausgaben selber getragen haben und daran, dass die Wahlen insgesamt kostengünstiger ausfielen als die Landratswahlen. Zum Beispiel musste für die Nationalratswahlen nur ein Prospekt erstellt und gedruckt werden. Gleichzeitig konnten die Kosten für die Landratswahlen von der Kantonalpartei stärker beeinflusst werden. So wurde ein Grossteil der Arbeit selber und ehrenamtlich vorgenommen, so dass viel Geld gespart werden konnte.
 Der Präsident stellt die Jahresrechnung 2011 und die Revision zur Diskussion.
 //: Die Jahresrechnung 2011 und die Revision werden einstimmig genehmigt und verdankt. Die Mitglieder erteilen dem Kassier die Decharge.

Helen Wegmüller präsentiert das Budget 2012 (Beilage). Ein Mitglied fragt, was das Minus von 15'000 Franken bedeutet. Der Präsident erklärt, dass das Minus vor allem durch die Ausgaben bei den Landratswahlen entstanden ist. Es wird nun über die nächsten Jahre mit Hilfe der Mandatsbeiträge ausgeglichen. Der Präsident stellt das Budget 2012 zur Diskussion.

://: Das Budget 2012 wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt und verdankt. Der Präsident dankt Jean-Claude Fausel in Abwesenheit herzlich für sein Engagement und dankt den Mitgliedern für das Vertrauen.

5 Vorstellung Neuorganisation des Vorstandes und neue Mitglieder

Der Präsident informiert über das Ziel der Neuorganisation des Vorstands mit den Leitern der neuen Expertengruppen als erweiterter Vorstand. Es soll erreicht werden, dass die Basis der Partei breiter wird und dass sie mehr politische Verantwortung übernimmt. Er zeigt das neue Organigramm (ohne Namen) und stellt dieses zur Diskussion, bevor die vom Vorstand empfohlenen Personen zur Wahl gestellt werden (Beilage Folien).

Ein Mitglied findet das Vorhaben grundsätzlich gut, fragt sich aber, wie weit die Positionen dann in den Expertengruppen effektiv erarbeitet werden können. Die nationale Partei gäbe ja oft die Parolen bereits vor. Der Präsident ist nicht ganz gleicher Meinung, da die kantonalen Parteien eigene Parolen zu den nationalen Parolen fassen können.

Ein Mitglied fragt, ob Erfahrungen mit solchen Modellen in anderen Kantonen bestehen. Der Präsident erklärt, dass die fünf Expertengruppen identisch sind mit den Expertengruppen, die in Basel-Stadt gegründet wurden und dass die Zusammenarbeit mit BS aktiv gesucht wird. Der Präsident findet es sehr wichtig, dass die Leiter der Expertengruppen vor allem für die strategischen Fragen auch im Vorstand vertreten sind.

Ein Mitglied fragt, wo der Unterschied zwischen Kernvorstand und erweitertem Vorstand ist. Der Präsident erklärt, dass der Kernvorstand vor allem die administrativen Geschäfte erledigt und der erweiterte Vorstand ist erster Linie strategisch arbeitet.

Ein Mitglied findet die neue Organisation sehr effizient. Er begrüsst das Organigramm und empfiehlt, den Vorschlag für die Neuorganisation anzunehmen.

Ein Mitglied fragt nach dem Pflichtenheft der Kommunikationsbeauftragten: Gemäss dem Präsidenten muss das Kommunikationskonzept zuerst erarbeitet werden. Dieses werde an der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt.

Der Präsident lässt über das neue Organigramm abstimmen.

://: Die Mitglieder genehmigen das neue Organigramm einstimmig.

6 Wahl eines Tagespräsidenten für die Traktanden 7 und 8

Daniel Altermatt stellt sich zur Wahl als Tagespräsident da sein Mandat als Wahlkampfleiter aufgrund keiner aktuell anstehenden Wahlen nicht erneuert werden muss.

://: Daniel Altermatt wird von den Mitgliedern als Tagespräsident gewählt.

7 Entlastung des Vorstandes

Daniel Altermatt stellt die Entlastung des Vorstands zur Diskussion.

://: Die Entlastung wird einstimmig genehmigt.

8 Wahlen

Daniel Altermatt stellt die zur Wahl stehenden Personen vor (Folie). Er empfiehlt, den Präsidenten einzeln, den Kernvorstand gemeinsam und die Leiter der Expertengruppen (erweiterter Vorstand) gemeinsam zu wählen. Er informiert zudem darüber, dass sich Patrick Mundschin aus dem Vorstand zurückgezogen hat, da er sich nicht entschliessen konnte, die Expertengruppe Justiz&Sicherheit, zu übernehmen.

Daniel Altermatt stellt den bisherigen Präsidenten Hector Herzig, den bisherigen Vize-Präsidenten Jakob Rohrbach, der auch für das glp-BL-Büro zuständig ist, Helen Wegmüller (Mitgliederwerbung und Weiterbildung), Regula Steinemann und Michael Mäder (Sektionen) vor. Daniel Altermatt stellt zudem die vom Vorstand empfohlenen Leiter der Expertengruppen als neue Mitglieder des erweiterten Vorstands vor:

- Gerhard Schafroth, Finanzen, Wirtschaft, Regio (politischer Teil Regionalisierung)
- Roland Vonlanthen, Mediziner, Gesundheit und Soziales.
- Regula Steinemann, Bildung, Kultur und Sport
- Yves Krebs, UVEK, Bau- und Raumplanung
- Michel Hopf, Justiz und Sicherheit

Daniel Altermatt informiert darüber, dass Jean-Claude Fausel in einer Stabsposition bereits seit einigen Jahren mit grossem Engagement für die Finanzen und die Statistik zuständig sei. Da zurzeit keine Wahlen mehr anstehen, lässt er sich selber nicht als Wahlkampfleiter bestätigen. Neu wird Saskia Schenker vom Vorstand für die Stabsstelle der Kommunikationsbeauftragten empfohlen.

Gemäss Daniel Altermatt kann die glp BL neu 8 statt 7 Delegierte senden. Der Vorstand empfiehlt deshalb folgende 7 Bisherigen, eine zusätzliche Delegierte sowie drei Ersatzkandidaten zur Wahl:

1. Cécile Grüninger
2. Michel Hopf
3. Michael Mäder
4. Roger Meier
5. Jakob Rohrbach
6. Gerhard Schafroth
7. Saskia Schenker
8. Helen Wegmüller

Ersatz:

1. Daniel Altermatt (Ersatz)
2. Yves Krebs (Ersatz)
3. Ruedi Szabo (Ersatz)

Daniel Altermatt informiert darüber, dass die drei Landräte aufgrund ihres Mandats ebenfalls zum erweiterten Vorstand gehören:

- Gerhard Schafroth
- Stefan Nigg
- Hans Furer

Wahlen:

Daniel Altermatt stellt Hector Herzig als Präsidenten zur Wahl:

://: Hector Herzig wird einstimmig mit Enthaltung des zur Wahl stehenden gewählt.

Daniel Altermatt stellt den Kernvorstand zur Wahl:

://: Jakob Rohrbach, Helen Wegmüller, Regula Steinemann und Michael Mäder werden einstimmig bei 4 Enthaltungen der zur Wahl stehenden gewählt.

Daniel Altermatt lässt über die Leiter der neuen Expertengruppen abstimmen:

://: Gerhard Schafroth, Roland Vonlanthen, Regula Steinemann, Yves Krebs und Michel Hopf werden einstimmig bei 5 Enthaltungen der zur Wahl stehenden als Leiter der neuen Expertengruppen gewählt.

Daniel Altermatt stellt die beiden Stabsstellen zur Wahl:

://: Jean-Claude Fausel, Finanzen und Statistik, und Saskia Schenker, Kommunikationsbeauftragte, werden einstimmig bei 2 Enthaltungen der zur Wahl stehenden gewählt.

Daniel Altermatt stellt die neu 8 Delegierten und 3 Ersatzdelegierten zur Wahl:

://: Die Delegierten Cécile Grüninger, Michel Hopf, Michael Mäder, Roger Meier, Jakob

Rohrbach, Gerhard Schafroth, Saskia Schenker, Helen Wegmüller sowie die drei Ersatzdelegierten Daniel Altermatt, Yves Krebs und Ruedi Szabo werden einstimmig bei Enthaltungen der zur Wahl Stehenden gewählt.

Der Präsident dankt den Mitgliedern für das Vertrauen und freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit in dieser Zusammensetzung. Mit Michel Hopf und Gerhard Schafroth, die beide sehr mit der Geschichte der glp BL zu tun haben, werden wieder in die Vorstandsarbeit eingebunden. Damit schliesst sich der Kreis und die Vergangenheit kann endgültig abgeschlossen werden. Der Präsident ist der Meinung, dass die glp BL nun bereit ist, aktiv die politische Zukunft dieses Kantons mitzugestalten.

Patrick Mundschin wird aus dem Vorstand verabschiedet. Seine Arbeit für die Partei wird vom Präsidenten herzlich verdankt.

9 Parolenfassung nationale Abstimmungen:

«Eigene vier Wände dank Bausparen»

Der Präsident informiert über den Inhalt der Vorlage und die Argumente der Befürworter und der Gegner (Beilage Folien). Die glp Schweiz hat die Nein-Parole gefasst. Der Präsident stellt die Vorlage zur Diskussion. Die Vorlage wird von den Mitgliedern wie schon die Bausparvorlage vom 11. März kontrovers diskutiert. Ein Vorstandsmitglied empfiehlt die Stimmfreigabe. Der Präsident lässt über die Vorlage abstimmen: 15 Nein, 11 Ja, 1 Enthaltung. Aufgrund des knappen Resultats stellt der Präsident die Stimmfreigabe zur Diskussion.

://: Die Stimmfreigabe wird einstimmig mit einer Enthaltung beschlossen.

«Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vor das Volk)»

Der Präsident informiert über den Inhalt der Vorlage und die Argumente der Befürworter und der Gegner (Beilage Folien). Die glp Schweiz hat die Nein-Parole gefasst. Der Präsident stellt die Vorlage zur Diskussion. Die Vorlage ist unbestritten, weshalb der Präsident rasch abstimmen lässt.

://: Die Vorlage wird einstimmig mit einer Enthaltung abgelehnt.

«Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care)»

Ronald Vonlanthen informiert über den Inhalt der Vorlage und die Argumente der Befürworter und der Gegner (Beilage Folien). Die glp Schweiz hat die Ja-Parole gefasst. Der Präsident stellt die Vorlage zur Diskussion. Die Vorlage wird von den Mitgliedern kontrovers diskutiert. Der Präsident lässt über die Vorlage abstimmen: 13 Nein, 14 Ja, 2 Enthaltungen. Aufgrund des knappen Abstimmungsresultats gibt der Präsident die Stimmfreigabe zur Abstimmung.

://: Die Stimmfreigabe wird mit zwei Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

10 Parolenfassung kantonale Abstimmungen

«Entlastung des Finanzhaushalts bis 2014 (Entlastungsrahmengesetz)»

Gerhard Schafroth präsentiert die Vorlage, die rund 26 Mio. Franken des vom Regierungsrat vorgelegten Entlastungspakets von rund 180 Mio. Franken betrifft (Beilage Folien). Die beiden Landräte Gerhard Schafroth und Hans Furer berichten aus den Beratungen des Landrats. Sie empfehlen gemeinsam mit dem Vorstand, die Vorlage anzunehmen. Der Präsident lässt über die Vorlage abstimmen.

://: Für die Vorlage wird mit 20 Ja, 4 Nein, 4 Enthaltungen die JA-Parole gefasst.

«Änderung der Kantonsverfassung über die Organisation der Gerichte (Gerichtsorganisation)»

«Änderung Kantonsverfassung über den Verzicht des Amtsnotariats»

«Gesetz über den Verzicht auf die Führung des Amtsnotariats und über die Reorganisation der Behörden im Zivilrecht»

Hans Furer präsentiert die drei Vorlagen, für welche die beiden Landräte Gerhard Schafroth und Hans Furer sowie der Vorstand die Nein-Parole empfehlen. Hans Furer stellt die Vorlagen zur Diskussion (Folien).

Der Präsident lässt über die drei Vorlagen einzeln abstimmen:

«Änderung der Kantonsverfassung über die Organisation der Gerichte (Gerichtsorganisation)»

://: Für die Vorlage wird mit 17 Nein, 6 Ja, 5 Enthaltungen die NEIN-Parole gefasst.

«Änderung Kantonsverfassung über den Verzicht des Amtsnotariats»

://: Für die Vorlage wird mit 21 Nein, 2 Ja, 5 Enthaltungen die NEIN-Parole gefasst.

«Gesetz über den Verzicht auf die Führung des Amtsnotariats und über die Reorganisation der Behörden im Zivilrecht»

://: Für die Vorlage wird mit 20 Nein, 2 Ja, 6 Enthaltungen die NEIN-Parole gefasst.

11 Bericht aus der Sektionenkonferenz

Michael Mäder berichtet aus der Sektionenkonferenz, die vor der Mitgliederversammlung stattgefunden hat. Neben der Einarbeitung der neu gewählten Mandatsträger und dem weiteren Aufbau der Sektionen liege der Hauptfokus nun auf der Unterschriftensammlung für die ESM-Initiative und auf den kommenden Schulratswahlen. Bei der Unterschriftensammlung sind die Sektionen aufgefordert, bis im Sommer regelmässige Sammelaktionen durchzuführen. Der Präsident betont die Wichtigkeit der Unterschriftensammlung und des Engagements von jedem Mitglied. Die glp Basel-Landschaft setzt alles daran, die von ihr erwarteten Unterschriften zu sammeln. Michael Mäder informiert zudem darüber, dass die der Vorstand der glp Basel-Landschaft derzeit an einer Lösung für die Internetseite arbeite. Sobald diese umgesetzt sei, könne die Internetseite aktiver genutzt werden.

Daniel Altermatt informiert über die Kandidaturen für die Schulratswahlen. In Münchenstein und in xy tritt die glp mit Kandidatinnen für die Schulratswahlen an.

12 Informationen aus dem Landrat

Landrat Stefan Nigg informiert aus der glp-BDP Fraktion. Peter Müller (BDP) gab bei der BDP seinen Austritt und wechselte zur CVP. Positiv sei, dass Peter Müller mit dem Wechsel zur CVP der Mitte erhalten bleibe. Hans Furer wird neuer Fraktionschef der glp-BDP-Fraktion, das Präsidium der Fraktion werde nun jährlich alternierend von den beiden Parteien übernommen.

13 Informationen aus dem Vorstand

Der Präsident informiert aus dem Vorstand. Glp Schweiz habe Stellung bezogen zu den Rückmeldungen nach den Nationalratswahlen. Man werde betreffend Graphik-Vorgaben und Zentralisierung des Wahlkampfs für die nächsten nationalen Wahlen Verbesserungen anstreben.

Der Präsident ruft die Mitglieder nochmals dazu auf, für die ESM-Initiative Unterschriften zu sammeln. Es seien insgesamt erst knapp 30'000 Unterschriften gesammelt worden. Der Präsident informiert darüber, dass er selber und Gerhard Schafroth zurzeit überlegen, dem überparteilichen Komitee für eine Fusion der beiden Halbkantone BL und BS beizutreten. Zudem würden er und Gerhard Schafroth dem überparteilichen Komitee gegen die Konzentration der Gerichte angehören.

Am 16. Juni 2012 findet in Langenbruck die nächste Vorstands-Retraite mit allen Mitglie-

dem des neu gewählten erweiterten Vorstands statt.

14 Varia

Er Präsident fragt, ob es Varia aus dem Plenum gibt.

Gerhard Schafroth empfiehlt den neu gewählten Expertengruppenleitern, sich über anstehende Vernehmlassungen zu informieren.

Verena Wunderlin informiert darüber, dass Gerhard Schafroth am 27. Juni 2012 zum Einwohnerratspräsidenten Liestals gewählt wird. Die glp trifft sich ab 17h in Einwohnerrat. Es wäre toll, wenn möglichst viele glp-Mitglieder kommen und Präsenz markieren würden.

Ein Mitglied fragt an, ob man die ESM-Unterschriftenbögen online herunterladen könne.

Dies ist hier möglich: <http://www.grunliberale.ch/esm.htm>

Nächste Sitzung

Die nächste MV findet Mittwoch, 22.08.2012, 20.00 - 22.00h im Restaurant Kaserne Liestal statt.

Beilagen:

- Folien der Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2012
- Protokoll vom 15. Februar 2012
- Jahresrechnung 2011 und Budget 2012

Lausen, den 20. Mai 2012

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Saskia Schenker